2012-08-08

Stadt Dessau-Roßlau

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	**DR/BV/222/2012/I-12**
Einreicher:	Amt für Gebietsangelegenheiten und Ortschaften

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	13.08.2012				
Ortschaftsrat Großkühnau	öffentlich	11.09.2012	Zur Information			
Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt	öffentlich	11.09.2012				

Titel:

Maßnahmebeschluss - Aufwertung des Kirchenumfeldes in Großkühnau

Beschlussvorschlag:

1. Das Leader-Projekt „Aufwertung des Kirchenumfeldes Großkühnau“ wird auf der Grundlage der bestätigten Planung (Anlage 2) mit einem Wertumfang in Höhe von 152.400,00 € umgesetzt, vorbehaltlich der Bewilligung der beantragten EU-Fördermittel.
2. Zur Sicherung der Fertigstellung des Vorhabens im Jahr 2013 sind im Haushalt 2013 Ausgaben in Höhe von 137.000,00 € einzustellen. Die benötigten EM in Höhe von 44.500,00 € werden aus dem Budget der OR in Höhe 150.000,00 € in 2013 bereitgestellt.
3. Der Mehrbedarf an Eigenmitteln in 2013 in voraussichtlicher Höhe von 4.100,00 € wird aus der HH-Stelle 02.00110.94000 (Budget der Ortschaftsräte) gedeckt.

Gesetzliche Grundlagen:	Straßengesetz für das Land Sachsen-Anhalt (StrG LSA), Hauptsatzung der Stadt Dessau-Roßlau
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	BV 231/2011 und Votum der OBM zum HH 2012
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

Relevanz mit Leitbild

Handlungsfeld		**Ziel-Nummer**
Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Wissenschaft	X	W13, W16
Kultur, Freizeit und Sport	☐	
Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr	X	S04; S08
Handel und Versorgung	☐	
Landschaft und Umwelt	☐	
Soziales Miteinander	X	S02; S07

Vorlage nicht leitbildrelevant	☐

Finanzbedarf/Finanzierung

Kostenübersicht des Vorhabens

Netto-Kosten	128.067,23 €
Umsatzsteuer	24.332,47 €
Gesamtkosten Brutto	152.400,00 €

Die Finanzierung erfolgt über die HH-Stelle 02.63000.96132

Das Vorhaben in der Ortschaft Großkühnau ist ein Leader-Projekt der LAG „Mittlere Elbe/Fläming“. Mit diesem Status konnte eine Bezuschussung in Höhe von 75 % der Nettoinvestitionssumme beantragt werden. Mit der Bewilligung der Fördermittel wird im 2. Halbjahr 2012 gerechnet.

Für die Gesamtfinanzierung ergibt sich folgende **Finanzplanung:**

	Nettokosten	**19% MwSt**	**Bruttokosten**
Summe Baukosten	107.220,00	20.371,80	127.591,80
Baunebenkosten	20.847,23	3.960,97	24.808,20
Summe Bau- und Baunebenkosten	**128.067,23**	**24.332,77**	**152.400,00**
förderfähige Kosten	**117.942,00**		
- davon Baukosten - davon 10% Baunebenkosten	107.220,00 10.722,00		
beantragte Zuwendung 75 %	88.400,00		
Eigenmittel (Bruttokosten abzgl. Zuwendung)			64.000,00

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt zeichnet sich ab, dass sich der Maßnahmezeitraum in das Jahr 2013 verlängern wird. Dies ist wie folgt zu begründen:

- die Deichbaumaßnahmen im Abschnitt am Großkühnauer Schloss und Park laufen zeitlich parallel und greifen räumlich in den Vorhabensbereich ein
- der angekündigte Bewilligungszeitraum verzögert den möglichen Maßnahmebeginn (einschließlich Ausschreibungen und Vergaben) in das III./IV. Quartal 2012

Zur Absicherung der Fertigstellung der Gesamtmaßnahme im Jahr 2013 sind im Haushalt 2013 Ausgaben in Höhe von 137.000,00 € zu veranschlagen.

Der Mehrbedarf an Eigenmitteln in 2013 in Höhe von 4.100,00 € wird durch die HH-Stelle 2.00110.94000 gedeckt (Budget der Ortschaftsräte).

Finanzierungsübersicht (in €):

Haushaltstelle: 63000 96132				
	HH 2012	**Ist 2012**	**Plan 2013**	**Summe 2012 + 2013**
Ausgaben	152.400,00	15.400,00	137.000,00	152.400,00
Einnahmen	92.500,00	0	88.400,00	88.400,00
Eigenmittel	59.900,00	15.400,00	* 44.500,00 + 4.100,00 48.600,00	64.000,00

* nicht in Anspruch genommene Eigenmittel in 2012

Begründung: siehe Anlage 1
Lageplan: siehe Anlage 2

Für den Einreicher:

K. Koschig
Oberbürgermeister

zur Kenntnis genommen:

R. Schönemann
Vorsitzender Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt

Anlage 1: Begründung:

1. Veranlassung und Zielstellung

Das Projekt zur Aufwertung des Kirchenumfeldes der Großkühnauer Kirche wurde im Jahr 2009 durch den Ortschaftsrat Großkühnau in Wahrnehmung seines Engagements für die nachhaltige Ortsentwicklung initiiert. Aufbauend auf der Dorfentwicklungsplanung und der Denkmalrahmenplanung für das Gartenreich Dessau-Wörlitz geht die Projektidee davon aus, den exponierten Standort im Dessau-Wörlitzer Gartenreich und historischen Ortskern Großkühnaus seiner Bedeutung entsprechend aufzuwerten. Bisher ist der Kirchplatz weder gestalterisch als zentraler Bereich zwischen Kirche, Schloss, Landschaft und der alten Dorfbebauung erlebbar, noch wird er den Anforderungen der verschiedenen Anlieger (Verwaltung Kulturstiftung, Kirchengemeinde, Bürger) und Nutzer gerecht. Der Vorplatz der Kirche ist in einem desolaten Zustand, die Park- und Entwässerungssituation problematisch, die angrenzenden Straßenräume einschließlich der Grundstückszufahrten ungeordnet. Das Kirchenumfeld stärkt mit seinem Erscheinungsbild weder die Wirkung der Großkühnauer Kirche, die nach dem Denkmalrahmenplan eine überörtliche Dominante im Gartenreich darstellt, noch weist es eine der Lage und Bedeutung entsprechende Aufenthaltsqualität auf.

Mit dem Projekt sollen die aufgezeigten Defizite beseitigt und die Potenziale des Platzes für die Standort- und Dorfentwicklung genutzt werden. Unterstützend kommt die Initiative der Kirchengemeinde Großkühnau hinzu, die an mehreren überregional und regional bedeutsamen Radwanderwegen gelegene Kirche zu einer Radfahrerkirche im Gartenreich zu entwickeln.

Mehrere Jahre waren die Voraussetzungen zur Projektumsetzung aus vorwiegend finanziellen Gründen nicht gegeben. Eine Chance zur Realisierung der Projektes entstand erst aus dessen inhaltlicher Passfähigkeit zum Leader-Konzept der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „Mittlere Elbe-Fläming“ und der sich daraus ergebenden Möglichkeit einer Förderung aus dem Europäischen Fonds zur Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER). Der in 2011 erfolgte LAG-Beschluss und die Bereitstellung der Mittel zur Kofinanzierung in der Haushaltsstelle 2.63000 96132 (Budget der Ortschaftsräte) im städtischen Haushalt waren schließlich die Grundlagen für die Beantragung der Förderung im Jahr 2012.

Der Antrag wurde fristgerecht bei der zuständigen regionalen Bewilligungsbehörde für Leader-Projekte (ALFF Anhalt) eingereicht und ist derzeit noch in Bearbeitung.

2. Straßenbauliche Beschreibung

Das Bauvorhaben der Aufwertung des Kirchenumfeldes in Großkühnau umfasst den Teil der Ebenhanstraße mit dem unmittelbaren platzartigen Bereich vor der Kirche und dem Übergangsbereich in den Landschaftsraum südwestlich der Kirche bis zur Burgkühnauer Straße. Die Ausbaulänge beträgt ca. 83 m. Das Vorhabengebiet ist Teil des Dessau-Wörlitzer Gartenreiches und steht als solches unter Denkmalschutz (UNESCO-Weltkulturerbe). Der gestaltete Siedlungsbereich spielt im historischen Ortskern von Großkühnau mit Kirche, Schloss und dem Schlossgarten am Ufer des Kühnauer Sees eine wichtige Rolle für den Gesamtraum der Kulturlandschaft. Über die Ebenhanstraße und den Kirchenvorplatz führen die überregionalen Radwanderwege Elberadweg und Gartenreichtour Fürst Franz. Um die kulturhistorisch bedeutsame Kirche ergeben sich mit deren geplanter Einrichtung als Radfahrerkirche weitere Anforderungen an die Platznutzung und Gestaltung.

Mit der Baumaßnahme soll das Areal gestalterisch und funktional aufgewertet werden und ihm eine deutlich höhere Aufenthaltsqualität gegeben werden. Dabei sind neben den gestalterischen und denkmalpflegerischen Gesichtpunkten auch die Anforderungen an die Nutzung und Funktionalität zu berücksichtigen, insbesondere die sichere und ebene Befahrbarkeit für Radfahrer und der Förderung des Radtourismus.

Insgesamt wird der Bereich als Mischverkehrsfläche entwickelt, jedoch durch unterschiedliche Befestigung dem Fahrverkehr eine Nutzungsstrasse gegeben. Die unterschiedlichen Befestigungsarten werden nicht durch Hochborde oder andere

Einfassungen abgegrenzt um einen möglichst flächigen Gesamteindruck in Anlehnung an frühere dörfliche Strukturen zu erreichen bzw. zu erhalten. Dies wird durch die Materialwahl und die Gliederung unterstützt.

Die Fläche des Kirchenvorplatzes wird mit vorhandenem Natursteingroßpflaster gepflastert und eine Fahrbahn aus Asphalt läuft im Bogen über den Platz bis zum Anschluss der Ebenhanstraße an die Burgkühnauer Straße. Der Radfahrer und auch der Fahrzeugverkehr werden geordnet entlang der Ebenhanstraße und über den Platzbereich geführt. Für den unmittelbaren Eingangsbereich der Kirche wird Natursteinkleinpflaster verwendet.

Im südöstlichen Abschnitt der Ebenhanstraße erhalten die Flächen seitlich der asphaltierten Fahrbahn eine wassergebundene Deckschicht. Damit wird das Prinzip der historischen Dorfstraßen mit unbefestigten Sommerwegen aufgenommen. Nur die Grundstückszufahrten werden mit Natursteingroßpflaster befestigt.

Die Möglichkeiten für den ruhenden Verkehr werden stark eingeschränkt, um den Bereich um die Kirche als Gesamtbild stärker hervorzuheben. Am westlichen Platzrand werden zwei Stellplätze ausgewiesen, die durch eingeschlagene Metallkappen gegenüber dem Natursteingroßpflaster markiert sind. Anlieger decken ihren Bedarf auf eigenen Grundstücken ab. Für Besucher stehen öffentliche Parkplätze am Dorfteich zur Verfügung (Abstand ca. 250 m).

3. Entwässerung

Die Ableitung des Niederschlagswassers erfolgt auf Grundlage des Entwässerungskonzeptes für Dessau-Großkühnau der Ingenieurgesellschaft Prof. Dr.-Ing. E. Macke; Aktualisierung der Vorplanung vom Dezember 2010. Über eine an die Fahrbahn angelagerte offene Pflasterrinne aus Natursteingroßpflaster wird das Niederschlagswasser gefasst und über einen Graben (mit Sandfang) an der Südostecke des Baufeldes durch einen Rohrdurchlass in den Kühnauer See eingeleitet. Der die Hochwasserschutzanlage unterquerende Rohrdurchlass wird mit der Deichbaumaßnahme hergestellt.

Teilweise ist die straßenseitige Dachentwässerung der Anliegergrundstücke mit angeschlossen, da wo es objektiv keine verhältnismäßig technische Lösung gibt, das Niederschlagswasser auf dem eigene Grundstück zu belassen.

Auf Grund der Höhenverhältnisse kann der nordwestliche Teil des Ausbaubereiches nicht über die Pflasterrinne entwässern. Für diesen Bereich ist die Versickerung über eine Mulde auf der angrenzenden Rasenfläche der Kulturstiftung DessauWörlitz vorgesehen. Die Zustimmung der Kulturstiftung liegt vor. Die rechtliche Sicherung wird über die Eintragung einer Baulast erfolgen.

4. Straßenbeleuchtung

Die notwendige Beleuchtung des Platzes soll möglichst zurückhaltend erfolgen. Erforderliche Maste sollen den Blick nicht stören. Damit verbunden werden das im Baufeld vorhandene Freileitungsnetz und zwei Betonmaste (Bauanfang/Bauende) seitens der DSV zurückgebaut und durch Erdverkabelung ersetzt. Die an den Betonmasten vorhandenen Leuchten werden an die neuen Endmaste umgesetzt. Der Stadt entstehen dadurch keine Kosten.

Im Ausbaubereich wird eine neue Beleuchtung errichtet. Die Aufstellung der Straßenbeleuchtung wird unmittelbar an den Gebäuden gegenüber der Kirche vorgesehen (3 Stück) - zur Freistellung der Sichtachsen zur Kirche. Zum Einsatz kommen Leuchten in Glockenform mit Rundbogenausleger.

5. Ausstattung

Zur Unterstützung der Nutzung der Kirche als Radfahrerkirche werden südwestlich der Kirche einzelnstehende Fahrradständer (Anlehnbügel) aufgestellt.

In zwei Bereichen werden stabile Holzbänke ohne Lehne vorgesehen. Diese sind besonders vandalismussicher und wirken im Straßenraum optisch zurückhaltend. Bänke unmittelbar am Kirchengebäude ermöglichen die Korrespondenz zu deren Eingang und sind auf Grund der

Südexposition vor allem an kühleren Tagen bevorzugt nutzbar. Die Bänke vor dem der Kirche schräg gegenüberstehenden Gebäude ermöglichen den Sichtbezug zur Kirche und in den Grünraum des Schlossgartens. Die Bänke werden außerhalb der größeren Fensteröffnungen des Gebäudes aufgestellt.

6. Medien

Maßnahmen an den Ver- und Entsorgungsleitungen sind nicht erforderlich.

Im Zusammenhang mit den Baumaßnahmen erfolgen die technische Erschließung für die Kirche (Wasser-, Abwasseranschluss) und die Änderung der Stromanschlüsse für alle umliegenden Grundstücke durch Rückbau der Freileitung. Die angestrebte Anstrahlung von besonderen Bauteilen der Kirche soll ebenfalls mit realisiert oder zumindest soweit vorbereitet werden, dass im Nachhinein keine größeren Eingriffe in die Flächenbefestigungen erforderlich werden. Diese Maßnahmen werden von den Eigentümern bzw. Versorgungsunternehmen realisiert und finanziert. Die erforderlichen Abstimmungen erfolgen parallel zum Planungsfortschritt.

7. Beteiligung

Die Planunterlagen lagen in der Zeit vom 05.03. – 10.04.2012 öffentlich aus. Die Maßnahme ist abgestimmt mit den Ämtern, den Denkmalschutzbehörden, dem Landesstraßenbaubetrieb (als Eigentümer der Kirche), der Kirchgemeinde, dem Ortschaftsrat, der Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft (DVV) und der Kulturstiftung DessauWörlitz (KsDW, als größter Anlieger). Zu Detailfragen wurde mit weiteren Anliegern gesprochen. Im Gestaltungsbeirat wurde die Maßnahme vorgestellt. Die denkmalrechtliche Genehmigung liegt vor.

Weiterhin werden die laufenden Deichbaumaßnahmen um das Schloss Großkühnau (Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft) berücksichtigt.

8. Kosten/Ausbaubeiträge

Gemäß Kostenschätzung der Vorplanung ergeben sich für das Bauvorhaben nachfolgende **Gesamtkosten, Brutto**:

Baukosten	127.591,80 €
Baunebenkosten	24.808,20 €
Gesamtkosten	152.400,00 €

Die vorliegende Maßnahme der Aufwertung des Kirchenumfeldes Großkühnau ist nicht straßenausbaubeitragsfähig. Der Ausbaubereich umfasst nur den unmittelbaren Bereich vor der Kirche mit dem südöstlichen Anschluss an die Burgkühnauer Straße. Damit ist nur ein Teil der Ebenhanstraße Bestandteil des Vorhabens. Es ist auch nicht absehbar wann die gesamte „Anlage“ Ebenhanstraße in ihrer vollen Länge grundhaft erneuert wird, was Voraussetzung einer Beitragserhebung wäre. Auch eine beitragsrechtliche Abschnittsbildung aus Vorfinanzierungsgründen ist nicht möglich, da keine natürlichen Grenzen (z.B. Kreuzungen/Einmündungen) existieren um eine abrechenbaren Abschnitt zu bilden.

9. Folgekosten

Nach Beendigung der Baumaßnahmen sind keine zusätzliche Kosten für den Straßenunterhalt zu veranschlagen, da es sich um den Ausbau einer vorhandenen Verkehrsanlage handelt. Durch die Oberflächenbefestigung in Asphalt und Pflaster, teilweise wassergebundene Decke, entstehen zum Teil geringere jährliche Profilierungskosten, diese werden jedoch kompensiert durch die vorgeschriebene regelmäßige Kontrolle, Reinigung und Unterhalt des Sandfanges zur Sicherung der ordnungsgemäßen Oberflächenentwässerung.

Mit der Errichtung der Straßenbeleuchtung sind Folgekosten für die 3 neuen Lichtpunkte zu berücksichtigen.

Straßenbeleuchtung (3 Lichtpunkte x 100€/Jahr)	ca.	= 300,00 €/Jahr

10. Realisierung

Die Umsetzung des Vorhabens soll in 2012/2013 in direkter Abstimmung mit den Arbeiten an den Hochwasserschutzanlagen im Bereich des Großkühnauer Schlossparks erfolgen. Da der Platz von den Bauausführenden des Deichbaus als Zufahrt und Baustelleneinrichtungsfläche benötigt wird und diese Nutzung Vorrang hat, ist die Projektrealisierung des Leader-Vorhabens zeitlich und organisatorisch anzupassen. Es zeichnet sich ab, dass sich die Arbeiten am Deich voraussichtlich bis zum Ende des Jahres 2012 verlängern werden und daraus eine Verschiebung des Umsetzungszeitraumes des Leader-Projektes in das Jahr 2013 notwendig wird.